

Dinstag den 19. August 1873.

(353—3)

Nr. 7443.

Kundmachung.

Staatsstipendien

für die landwirthschaftliche Lehranstalt Francisco-Josephinum in Mödling.

Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Carl Ludwig hat für die landwirthschaftliche Lehranstalt Francisco-Josephinum in Mödling zwei Stipendien, jedes im Jahresbetrage von 250 fl. ö. W., auf die Dauer von sechs Jahren gestiftet. Für diese Stipendien wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Nicht im Verbanne der Lehranstalt stehende Schüler haben nachzuweisen:

1. Die Zustimmungserklärung der Eltern oder Vormünder;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren;
3. die Nachweise über denjenigen Grad von Schulbildung, welcher durch die zurückgelegte untere Hälfte von Realschulen, Gymnasien oder Realgymnasien erworben wird.

Behufs des sichereren Verständnisses der landwirthschaftlichen Vorträge ist es wünschenswerth, daß sich der Studierende vor seinem Eintritte Anschauungen vom landwirthschaftlichen Betriebe erworben hat.

Die mit den Nachweisen im obigen Sinne belegten Gesuche sind

längstens bis 1. September l. J. an die Direction des Francisco-Josephinum in Mödling zu übermitteln.

Programme dieser Lehranstalt werden von der Institutsdirection bezogen.

Wien, den 15. Juli 1873.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(367—2)

Nr. 1035.

Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Reinz ist eine Kanzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die gehörig belegten Bewerbungsgesuche, in welchen insbesondere auch die volle Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, sind, und zwar von Seite der anspruchsberechtigten Militärbewerber nach Vorschrift des Gesetzes vom 19ten April 1872, Z. 60 R. G. B., und Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. B., längstens bis 14. September 1873

bei diesem Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth, am 10. August 1873.

k. k. Kreisgerichtspräsident.

(377—1)

Nr. 3894.

Bezirkswundarztstelle zu besetzen.

Wegen Wiederbesetzung der in Weinitz erledigten Bezirkswundarztstelle, mit welcher der Bezug einer Remuneration jährlich 126 fl. verbunden ist, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber wollen die Competenzgesuche unter Nachweisung der Befähigung, der bisherigen Verwendung, Kenntnis der Landessprachen, des Standes, des Alters im Wege der vorgesetzten Behörde oder der Behörde des ordentlichen Wohnsitzes bis 15. September 1873

anher gelangen lassen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 13. Juli 1873.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Tribuzzi m. p.

(371—2)

Nr. 9023.

Stadtarzt-Stelle zu besetzen.

Bei dem Magistrate Laibach kommt die Stelle des zweiten Stadtarztes mit dem Jahresgehälte von 600 fl. und dem Anspruche auf zwei Decenzulagen von je 100 fl. zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstesposten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar wenn sie bereits angestellt sind, durch die unmittelbar vorgesetzte Behörde, bis

15. September l. J.

bei diesem Magistrate einzubringen und sich insbesondere mit dem zur Praxis in Oesterreich berechtigenden Doctorate der Medizin und Chirurgie und mit der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache auszuweisen.

Stadtmagistrat Laibach, am 15. August 1873.

Der Bürgermeister: Deschmann m. p.

(369—2)

Lehrerstellen zu besetzen.

An der vierklassigen Volksschule zu Adelschule sind drei Lehrerstellen erledigt, für deren zwei Jahresgehälte von je 500 fl. in Antrag gebracht wurden.

Uebrigens sind auch Lehrerstellen an den Volksschulen zu Wippach, Budajne, Brem, Mautersdorf und Postejne mit Gehälten von je 400 fl. zu besetzen.

Gesuche sind

bis 24. August l. J.

beim Bezirksschulrath Adelsberg einzubringen. Adelsberg, am 15. August 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 189.

(1939—1)

Nr. 2529.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Vertretung des h. l. l. Herars und Grundentlastungsfondes gegen Johann Vidic von Poliz wegen nach dem steuerämtl. Rückstandsausschuss von 10ten April 1869 schuldiger 135 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztem gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 139 im Gebirgsamtes vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1861 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den

9. September

9. Oktober und

11. November 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in dieser k. k. Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 31ten Juli 1873.

(1955—1)

Nr. 5094.

Erinnerung

an Nicolaus Koslanzhan und seine unbekanntenen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reinz wird dem unbekannt wo befindlichen Nicolaus Koslanzhan und seinen unbekanntenen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Stephan Mofchina von Rosse Nr. 23 gegen dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ei-

ner Forderung per 160 fl. sub praes. 6. Juni 1873, Z. 5094, hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

10. September l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Josef Pugel von Rosse Nr. 13 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reinz, am 6ten Juni 1873

(1607—3)

Nr. 2289.

Erinnerung

an Gertraud Mubi verwitwete Ziegler, Agatha Ziegler, Bartholmä und Maria Ziegler, Gertraud Pengou, Valentin Pengou, Andreas Menhard, Alois Kühnel und Casper Lauric.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Gertraud Mubi verwitwete Ziegler, der Agatha Ziegler, dem Bartholmä und der Maria Ziegler, der Gertraud Pengou, dem Valentin Pengou, Andreas Menhard, Alois Kühnel und Casper Lauric hiemit erinnert:

Es habe Franz Matičič von Stein Hs.-Nr. 62 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender auf seiner Realität im vor-maligen Grundbuche des Stadtkammer-amtes Stein sub Urb.-Nr. 3 vorkommen-den Tabularforderungen, als:

1. Der Gertraud Mubi verwitwet gewesene Ziegler aus dem mit Andreas

Mubi geschlossenen Heiratscontracte vom 15. Hornung 1792, ob der Heiratsprüche und sonstigen Rechte seit 6. Februar 1792 intabuliert.

2. Der Stiefvater des Andreas Mubi, namens Agatha, Bartholmä und Maria Ziegler aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. Jänner 1800, vorgemerkt sodem bezüglich der darin vorkommenden Verbindlichkeiten.

3. Der Gertraud Pengou aus dem Schuldbriefe vom 28. Februar 1801, vorgemerkt sodem per 150 fl. nebst Zinsen.

4. Der von Valentin Pengou zur Vormerkung gebrachten, im Kaufvertrage vom 9. Mai 1801 bedungenen Rechte.

5. Der Braut des Valentin Pengou aus der Heiratsabrede vom 6. November 1801, vorgemerkt sodem bezüglich des Zubringens und der sonstigen Rechte.

6. Der von Valentin Pengou zur Vormerkung gebrachten Rechte und Verbindlichkeiten aus dem Vergleich vom 5. Mai 1802.

7. Des Andreas Menhard aus dem Eidesablegungsprotokolle vom 12. Juli, intabulato 16. August 1802 pr. 22⁷/₈ fl. 5 Sold.

8. Des Alois Kühnel aus dem von Valentin und Maria Pengou aufgestellten Schuldscheine vom 18., intabulato 24. April 1809 pr. 65 fl.

9. Des Casper Lauric aus der Schulurkunde vom 13., intabulato 14. Februar 1810 pr. 400 fl. sub praes. 21. Mai 1873, Z. 2289, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

30. August l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Herr Anton Kronabeth-vogel, k. k. Notar in Stein, als cura-

tor ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten Mai 1873.

(1933—1)

Nr. 4702.

Erinnerung

an Urban Jaklitsch und seine unbekanntenen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den dem Gerichte unbekanntenen Erben des Urban Jaklitsch von Neuloschin Nr. 8 hiermit erinnert:

Es habe Josef Berderber von Rain wider dieselben die Klage auf Bezahlung von 121 fl. c. s. c. sub praes. 26. Juli 1873, Z. 4702, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

11. September 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 18 der A. h. Entschließung von 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Josef Hönigmann von Windischdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 29ten Juli 1873.